



Unstruttal



Ammern



Dachrieden



Eigenrode



Horsmar



Kaisershagen



Reiser

Amtsblatt

der Gemeinde Unstruttal

Ein frohes Osterfest



wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Unstruttal

*der Bürgermeister
Jürgen Gött*

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemeinde Unstruttal

Wahlbekanntmachung

1. Am 22. April 2012 findet die Wahl des Landrats von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.
2. Die Gemeinde bildet **sechs** Stimmbezirke. Die Wahlräume befinden sich:

Stimm- bezirk	Wahlraum		
	Straße, Haus-Nr.	Raum-/ Zi-Nr.	
01	Kulturhaus Herrenstraße 27, 99974 Unstruttal, OT Ammern	Saal	nicht barrierefrei
02	Feuerwehrgebäude (ehem. Gaststätte) Hauptstraße 10b, 99974 Unstruttal, OT Dachrieden	Schulungsraum	nicht barrierefrei
03	Feuerwehrgebäude Th.-Müntzer-Str. 39a, 99976 Unstruttal, OT Eigenrode	Schulungsraum	nicht barrierefrei
04	Gemeineschänke Beberstedter Straße 1, 99976 Unstruttal, OT Horsmar	Saalstube	nicht barrierefrei
05	Feuerwehrgebäude Zur Vorstadt 82a, 99974 Unstruttal OT Kaisershagen	Schulungsraum	barrierefrei
06	Feuerwehrgebäude Schröteroder Weg 2, 99974 Unstruttal, OT Reiser	Schulungsraum	barrierefrei

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten übermittelt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis – Unionsbürger anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union einen gültigen Identitätsausweis – oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält nach Betreten des Wahlraums für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist, einen Stimmzettel ausgehändigt.

Die Stimmabgabe erfolgt auf folgende Weise:

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie auf dem amtlichen Stimmzettel einen der aufgedruckten Wahlvorschläge kennzeichnen.

4. Der Wähler begibt sich zur Stimmabgabe in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seinen Stimmzettel und faltet ihn so zusammen, dass andere Personen die Kennzeichnung nicht erkennen können.

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält.

Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder selbst in die Wahlurne zu legen, kann eine andere Person bestimmen, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Die Hilfsperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstands sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Hilfsperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl erlangt hat.

5. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum.
6. Wähler, die einen Wahlschein haben, können durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen. Sie müssen ihren Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am **22. April 2012** bis **18.00** Uhr dort eingeht. Wahlbriefe können bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.
7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

8. Die Ermittlung des Wahlergebnisses wird am Montag, dem 23.04.2012 um 8.00 Uhr bis voraussichtlich 14.00 Uhr, in denselben Wahlräumen fortgesetzt, falls sie im Anschluss an die Wahlhandlung nicht beendet werden kann.

Hinweis: Hat bei den Wahlen kein Bewerber die erforderliche Mehrheit erhalten, findet eine Stichwahl statt. Der Termin einer etwaigen Stichwahl wurde auf den **06. Mai 2012** festgelegt.

Unstruttal, 05.04.2012

gez. Gött
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Änderung der Trinkwasserverordnung vom 03. Mai 2011 (Bundesgesetzblatt S. 748 ber. S. 2062) in Kraft getreten zum 01.11.2011

Empfehlung des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis vom 01.03.2012

In der Trinkwasserverordnung erfolgte die Angleichung des Grenzwertes des Sulfatgehaltes an die EU-Richtlinie 98/83/EG, d. h., 250 mg/l. Die geogen bedingte Überschreitung bis zu einem Grenzwert von 500 mg/l wird nicht mehr berücksichtigt.

Nach einer aktuellen Empfehlung des Bundesumweltamtes zufolge sollen nicht gestillte Säuglinge in Versorgungsgebieten, deren Trinkwasser einen Sulfatgehalt über 250 mg/l aufweist, generell und dauerhaft mit Trinkwasser versorgt werden, bei dem die Sulfat-Ionen-Konzentration bei 250 mg/l und darunter liegt.

Um die Empfehlung des Bundesumweltamtes einzuhalten, wird folgende Vorgehensweise durch den Zweckverband Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal vorgenommen.

Eine monatliche Ausgleichszahlung von 30 Euro wird bei folgenden Sachverhalten gewährt:

- bei nichtgestillten Säuglingen (bis 6 Monate) nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
- bei empfindlichen Kleinkindern ab dem 7. Monat bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres, ebenfalls nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung.

Im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal betrifft dies die nachfolgend genannten Versorgungsgebiete mit einem Sulfatgehalt von 357 mg/l

- Gemeinde Unstruttal mit den Ortsteilen Ammern, Reiser und Dachrieden komplett,
- von der Stadt Mühlhausen die Ortsteile Windeberg und Saalfeld komplett,
- sowie von der Stadt Mühlhausen nachfolgend aufgeführte Straßen:
Am Neuen Ufer, Ammersche Landstraße, An der Unstrut, Arbeitsdank, Bayernstraße, Brandenburger Straße, Damaschkestraße, Feldstraße, Forstbergstraße, Frankenstraße, Friedrich-Naumann-Straße, Friesenweg, Gasometerweg, Goslarer Ring, Hamburger Straße, Hausener Weg, Hessenstraße, Industriestraße, Königsberger Straße, Körnersche Straße, Lübecker Straße, Margaretenstraße, Mecklenburger Straße, Menteröder Straße, Nach Feierabend, Pestalozzistraße, Pommernstraße, Regensburger Straße, Ruhrstraße, Sachsenstraße, Schlotheimer Ring, Schmudestraße, Schwabenstraße, Stephanweg, Thüringer Straße, Volkenröder Straße, Weg zum Eigenheim, Wendewehrstraße, Windeberger Landstraße, Windeberger Straße, Wormser Straße, Zur Füllscheuer.

Es ist die Information des Fachdienstes (FD) Gesundheit beim Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis bezüglich weiterer Inhaltsstoffe von Mineralwasser zu beachten.

Mühlhausen, den 07.03.2012

gez. Dutschmann
Werkleiter

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
FD Gesundheit
Lindenbühl 28/29
99974 Mühlhausen

Information des FD Gesundheit zum Sulfatgehalt im Trinkwasser

Sulfat ist in der Regel in allen Wässern vorhanden und ein wesentlicher Mineralstoffbestandteil des Wassers. Es wirkt abführend (= laxierend), wobei Gewöhnung eintritt.

In Ausnahmefällen kann es jedoch bei Säuglingen und empfindlichen Kleinkindern bereits bei niedrigen Konzentrationen zu einer laxierenden Wirkung kommen und eine Beeinträchtigung des Mineralstoffwechsels kann nicht mehr ausgeschlossen werden. Bei weiteren Personengruppen ist davon auszugehen, dass keine Gefährdung der menschlichen Gesundheit zu erwarten ist.

Sollten bei Säuglingen bzw. Kleinkindern anderweitig nicht erklärbare durchfällige Stühle auftreten, ist die Nahrung mit Mineralwasser zuzubereiten, dessen Sulfatgehalt unter 250 mg/l liegt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass nur solches Mineralwasser verwendet wird, das auch den übrigen Kriterien der Trinkwasserverordnung entspricht und für die Zubereitung von Säuglingsnahrung empfohlen wird, d. h. maximal 200 mg/l Sulfat, 0,7 mg/l Fluorid, 0,2 mg/l Mangan und im Vergleich zum Trinkwasser auch nur besonders wenig Arsen, Nitrat, Nitrit und Uran enthält.

Mühlhausen, März 2012

Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt

Das Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt ist in der Zeit

vom 1. April bis 30. April 2012,

außer an den Sonn- und Feiertagen gemäß § 4 Abs. 2 ThürFtG
(01.04., 06.04., 08.04., 09.04., 15.04., 22.04., 29.04.)

im Unstrut-Hainich-Kreis gestattet.

Die bestehenden Anforderungen an das Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt sind einzuhalten und im Amtsblatt Nummer 7 vom 14. März 2012 des Unstrut-Hainich-Kreises nachzulesen.

Gött
Bürgermeister

AMTLICHER TEIL

MITTEILUNGEN

Achtung wichtige Mitteilung der Gemeindeverwaltung Unstruttal ! ! !

Die Gemeindeverwaltung Unstruttal sowie das Einwohnermeldeamt bleiben

am Montag, dem 30.04.2012

geschlossen.

Gött
Bürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

KINDERTAGESSTÄTTEN

„24 Stunden für einen guten Zweck – Kinderfreundlicher Landkreis on tour“ – Station auch für die Kita „Bärenstübchen“



Kinder und Erzieherinnen aus der ASB Kita „Bärenstübchen“ sind am 21.03.2012 zur Lengfelder Warte gerufen worden. Als die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen Frau Kiesel, Frau Klimesch und Herrn Haupt (ASB – Vorstand) eintrafen, begrüßten uns der Extremsportler und Papa Guido Kunze, unser Landrat Harald Zanker, der Bürgermeister Herr Gött sowie Frau Schmidt und weitere Mitarbeiter des Kinderfreundlichen Landkreises, welche die Aktion unterstützt haben.

Per Fahrrad waren sie für einen guten Zweck unterwegs und hatten für unsere Kindertagesstätte einen Gutschein für eine neue Waschmaschine im Gepäck.

Die Kinder bedankten sich für die Spende und überreichten den Sportlern einen „Bärenorden“, wünschten ihnen auf der Weiterfahrt weiterhin viel Kraft und Ausdauer, damit sie gesund und wohlbehalten am Ziel ankommen.

H. Klimesch

SCHULNACHRICHTEN

In Ammern waren die Narren los

Am Fastnachtsdienstag waren in der Turnhalle der Regelschule Ammern die Narren los. Auch dieses Jahr haben sich viele Schüler unserer Schule dazu bereit erklärt, ein Faschingsprogramm auf die Beine zu stellen. Am 21.01.2012 war es nun soweit. Die Schüler der fünften, sechsten, neunten und zehnten Klasse versammelten sich in der Turnhalle. Philipp Kleinschmidt und David Grünert, Schüler der zehnten Klasse, führten durch das gesamte Programm und versorgten die Schaulustigen mit ausreichend Kamelle. Die Mädchen der zehnten Klasse eröffneten den Schulfasching mit einem einstudierten Gardetanz. Anschließend stellten zwei Schüler der fünften Klasse einen Sketch dar und belustigten damit das Publikum. Melanie Beer und Julia Henne, zwei Schülerinnen der neunten Klasse, verursachten mit dem von ihnen gesungenen und auf der Gitarre begleiteten Titel „Küss mich, halt mich, lieb mich“ von Ella, endlich Gänsehaut unter den Zuschauern. Zwischenzeitlich unterhielten Philipp und David das Publikum mit etlichen Witzen. Danach heizten die Schülerinnen der Klasse 9a mit einem von ihnen einstudierten Showtanz dem Publikum ordentlich ein. Die gesamte Klasse sang anschließend unter der Leitung der Lehrerin Christel Koch das Lied „Du hast den Farbfilm vergessen“ von Nina Hagen. Sina Haßkerl und Denis Bartsch hielten im Vordergrund ein kleines Schauspiel zu diesem Lied ab. Auch dieser Programmpunkt gelang mit Bravour. Die Lehrerin Christel Koch

erheiterte das Publikum anschließend mit einem kleinen Sketch. Der Höhepunkt der Faschingsveranstaltung war jedoch das Männerballett. Sieben Schüler der neunten und zehnten Klasse tanzten in Röcken zu den Klängen typischer Gardemusik. Dieses schlug beim Publikum ein wie eine Bombe und es wurde lautstark nach einer Zugabe gefordert. Die Jungs kamen ganz schön ins Schwitzen und wurden jedoch für ihren Anteil am Faschingsprogramm mit heftigem Applaudieren des Publikums belohnt.

Der letzte Programmpunkt war der Tanz zu dem Lied „Ai eu Se Te Pego“ von Michel Telo, zu dem alle Schüler auf die Tanzfläche gebeten wurden.

Im Anschluss wurden noch die besten Faschingskostüme mit kleinen Preisen ausgezeichnet, eine Polonaise durch die gesamte Turnhalle fand statt und kleine Spiele wurden veranstaltet. Die Schüler und die Schülerinnen haben unter der Aufsicht der beiden Lehrerinnen Christel Koch und Diana Röser ein schönes und umfangreiches Programm auf die Beine gestellt und den anderen Schülern viel Spaß bereitet. Bilder dieser Veranstaltung, die der Lehrer Dirk Hein aufnahm, sind auf der Homepage der Regelschule Ammern zu finden.



Annika Buchheister
Schülerin der 10. Klasse

Vorlesewettbewerb im Unstrut-Hainich-Kreis

Im Dezember 2011 fand in den beiden 6. Klassen der Regelschule Unstruttal Ammern der alljährliche Vorlesewettbewerb statt.

Lisa Marie Aderhold aus der Klasse 6b war die beste Leserin. Auf den weiteren Plätzen folgten Julia Hause Klasse 6a, Tim Vockrodt Klasse 6a und Laura Petri Klasse 6a.

In Mühlhausen fand im Februar 2012 der bundesweite Vorlesewettbewerb der 6. Klassen im Unstrut-Hainich-Kreis statt. Insgesamt beteiligten sich an diesem Wettbewerb 16 Schüler. Eine gute Lesetechnik und die Fähigkeit, Zuhörer zu interessieren und zu unterhalten, konnten allen teilnehmenden Mädchen und Jungen bescheinigt werden.

Lisa Marie belegte einen guten 2. Platz mit ihrem Vortrag aus dem Buch „Die drei ??? - Spuk im Hotel“.

Herzlichen Glückwunsch für dieses tolle Ergebnis!

Marion Strache

TERMINE

Termin für das Amtsblatt

Abgabe der Artikel

23.04.2012

Nächster Erscheinungstermin des Amtsblattes:

11.05.2012

OT AMMERN

Baumpflegearbeiten im OT Ammern



In den vergangenen Wochen wurden erhebliche Pflegemaßnahmen in unseren Streuobstwiesen, am Baumbestand in der Ortslage und am Baumbestand entlang der Unstrut in Richtung Reiser durchgeführt.

So wurde durch die Gemeinde in Auftrag gegeben, die Streuobstwiesen an der Lehmgrube, der Kirschliethe und oberhalb des Schützenplatzes zu pflegen.

Des Weiteren wurden durch die Mitarbeiter des Bauhofes Baumfällarbeiten am Röttelseegraben durchgeführt, da durch einige Bäume für die angrenzenden Grundstücke des Wohngebietes eine Gefahr ausging.

Die Pflegearbeiten an der Unstrut sind in zwei Abschnitten erfolgt und von der TLUG in Auftrag gegeben worden. In der Vergangenheit kam es verschärft zu Eingaben von unseren Bürgern, die sich über den Baumbestand in der Ortslage beschwerten. Die einen bedauern, dass sie zu wenig Sonne auf ihrem Grundstück haben, die anderen beschwerten sich über das anfallende Laub auf ihrem Grundstück u.a. Eigentlich sollten wir froh sein, dass wir soviel Grün in unserer Gemeinde haben. Schließlich bildet die Pflanzenwelt die Grundlage für unser Leben. Deshalb bleibt es bei dem Grundsatz der Gemeinde, dass eine Genehmigung zum Fällen eines Baumes nur erteilt wird, wenn von ihm eine Gefahr ausgeht bzw. wenn er erkrankt ist.

Gött
Bürgermeister

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Ammern für das Jahr 2011

Am 03.03.2012 begrüßten wir fast alle Kameradinnen und Kameraden, die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung sowie die passiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ammern. Besondere Gäste des Abends waren der Landrat Harald Zanker, der Bürgermeister der Gemeinde Unstruttal Jürgen Gött, der Kreisbrandinspektor Lutz Rösener, der Kreisbrandmeister Joachim Güntherodt, eine Abordnung unserer Partnerfeuerwehr aus Hohenhameln unter Führung von Lars Kunz, der Stadtbrandinspektor der Stadt Mühlhausen Bert Renner mit einigen Kameraden der Feuerwehr Mühlhausen sowie den Vereinsvorsitzenden des Feuerwehrvereins Mühlhausen Martin Hohlbein. Arbeitsbedingt entschuldigen ließ sich der Ortsbrandmeister der Gemeinde Unstruttal Detlef Nonn.



Wehrführer Martin Winkler legte den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2011 wie folgt ab: (Auszug)

Im zurückliegenden Jahr 2011 wurden unsere Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung zu 30 Einsätzen bzw. Hilfeleistungen alarmiert. Die Einsatzorte verteilten sich bis auf drei Ausnahmen auf die Gemarkung Unstruttal. Von den 30 Einsätzen, welche durch unsere Kameradinnen und Kameraden bewältigt wurden, ereigneten sich 12 Alarmierungen an Werktagen in der Zeit zwischen 07.00 und 16.00 Uhr. Aber auch diese wurden mit jeweils ausreichend Kameradinnen und Kameraden bestritten.

Deshalb gilt mein Dank, wie in jedem Jahr, allen Arbeitgebern, die stets die Einsatzbereitschaft unserer Kameradinnen und Kameraden unbürokratisch bzw. problemlos ermöglichen und unterstützen.

Die Einsätze unserer Wehr gliederten sich wie folgt auf:

- 9 x rückten unsere Einsatzkräfte zu Brandeinsätzen aus,
- 4 x alarmierte man uns zu Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen
- 2 x beseitigten wir Ölspuren auf Straßen,
- 2 x führten wir Kontrollfahrten an Brücken und Wasserdurchlässen im Rahmen der Hochwasserabwehr durch,
- 1 x wurden wir zu einer Technischen Hilfeleistung gerufen,
- 6 x mussten Wespenester umgesetzt bzw. Tiere eingefangen werden,
- 1 x beseitigten wir Sturmschäden auf der B 247,
- 2 x wurden wir mit dem ABC-Erkundungskraftwagen wegen Gasgeruchs alarmiert,
- 2 x alarmierte uns eine Brandmeldeanlage und
- 1 x kam es zu einer Fehlalarmierung eines Brandes in der Sandgrube in Ammern.

Im Ausbildungszentrum am Böhntalsweg nahmen im letzten Jahr 15 Kameradinnen und Kameraden an 6 Lehrgängen teil.

Auf der Landesfeuerweherschule in Bad Köstritz besuchten 2 Kameraden den Lehrgang ABC-Erkundung und 4 Kameraden nahmen an einem Fortbildungslehrgang für den ABC-Erkundungskraftwagen teil. Einige Atemschutzgeräteträger nahmen an einer Schulung im Brandcontainer teil.

Die Beteiligung an den monatlichen Dienstabenden würde ich als gut, aber noch ausbaufähig bezeichnen. Insbesondere möchte ich mich an dieser Stelle bei den Gruppenführern bedanken, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung engagiert haben. Aktuell beschäftigt uns ein Problem, welches ich bereits im vergangenen Jahr thematisiert habe. Einige Maschinisten mit dem Führerschein der Klasse C scheiden in naher Zukunft aus der aktiven Wehr in den Altersruhestand aus. Das wird sich negativ auf unsere Einsatzbereitschaft in der kritischen Phase zwischen 6.00 und 16.00 Uhr auswirken, da in diesem Zeitraum nach aktuellem Stand zu wenig Einsatzfahrer verfügbar wären. Ich hoffe, dass wir hierfür noch in diesem Jahr eine Lösung finden. Nach der Beschaffung unseres TLF im Jahr 2010 führten wir im vergangenen Jahr eine direkte Prüfung und Bestandsaufnahme der persönlichen Schutzausrüstung durch. Dabei stellten wir fest, dass die Hakengurte nach 22-jähriger Benutzung keine Zulassung mehr aufwiesen beziehungsweise kurz davor standen, diese zu verlieren. Um aus Kostengründen nicht für alle Einsatzkräfte neue Hakengurte anschaffen zu müssen, haben wir uns entschieden, auf den Fahrzeugen LF 8

und dem TLF je 9 Hakengurte zentral vorzuhalten, die im Bedarfsfall anzulegen sind. Bei der Überprüfung der weiteren persönlichen Schutzausrüstung trat ein noch weitaus schwerwiegenderes Problem auf.

Einige unserer Helme wiesen einen sehr bedenklichen Zustand auf. Zusätzlich ergab eine Nachfrage bei der Unfallkasse Thüringen, dass 12 unserer Helme aus Plastik waren und deshalb bereits im Jahr 2002 durch die Unfallkasse verworfen wurden. Äußerlich ließ sich kein Unterschied erkennen und wir gingen bisher davon aus, dass unsere Helme alle aus Aluminium waren.

Hinzu kam, dass bei einem Großteil unserer Aluhelme nach fast 20-jährigem Gebrauch die schützende Farbschicht stark zerkratzt und beschädigt ist. Dies könnte in einem Einsatz- bzw. Brandfall eine große Gefahr bedeuten, insbesondere bei Photovoltaik-Anlagen und freiliegenden Stromleitungen. Hauptsächlich für unsere Einsatzkräfte bestand daher die Gefahr, im Einsatzfall bei Berührung einer stromführenden Leitung einen Stromschlag zu erleiden.

Aus diesem Grund gab es also dringenden Handlungsbedarf, im Besonderen für die 21 Atemschutzgeräteträger. Da jedoch die finanziellen Mittel am Jahresende bekanntlich sehr begrenzt sind, konnten wir zunächst nur einen Teil Atemschutzgeräteträger durch Hilfe der Gemeinde mit neuen Helmen ausstatten. Erfreulicherweise wurden jedoch innerhalb kürzester Zeit, dank der Sponsorengelder von 17 Gewerbetreibenden aus Ammern, auch für die verbleibenden Kameraden neue Helme finanziert.

Dies zeigt, beispielhaft für viele andere Situationen, den hohen Stellenwert, den unsere Wehr im Ortsteil Ammern bei Einwohnern und den Gewerbetreibenden genießt. Von uns wird dieses Entgegenkommen keinesfalls als selbstverständlich angesehen. **Ein herzliches Dankeschön für die erwiesene Unterstützung!**

Die Sponsoren:

Ingenieurbüro Harald Kellner, Mühlhausen
 Firma Wichem, Herrn U. Witzhausen, Ammern
 Malerbetrieb Martin Binda, Ammern
 Blumenstübchen Kerstin Breitlauch, Ammern
 Baugeschäft Eckhardt Vogler, Ammern
 Schreib- und Schulbedarf Cornelia Hoßner, Ammern
 Kathleen Kaufhold Transporte, Ammern
 Physiotherapie Ina Heckert, Ammern
 Allianzvertretung Uwe Breitbarth, Ammern
 Gaststätte „Zur Guten Quelle“ Mario Vockrodt, Ammern
 Camping Grabe Sebastian Grabe, Ammern
 Elektroanlagen Willi Beubler, Mühlhausen
 Fischräucherei Steffen Hentrich, Mühlhausen
 Krenz Garten- und Landschaftsbau, Ammern
 BSK IT Technik Hartmut Meyenberg, Ammern
 Firma Häßler, Ammern
 Folion.de Antje Kusch, Ammern

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden möchte ich mich auch für die Rückenstärkung und das entgegengebrachte Verständnis durch die Gemeinde Unstruttal und insbesondere bei unserem Bürgermeister Herrn Jürgen Gött bedanken. Für die fachliche Beratung und Hilfe richtet sich mein Dank an die Abteilung Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes, vertreten durch den Kameraden Steinbrecher, den Kamerad Naumann sowie seinen Nachfolger Kamerad Furchtbar.

Die Nachwuchsarbeit in unserer Wehr zeichnete sich auch im Jahr 2011 durch Kontinuität und Qualität aus, was unter anderem an den regelmäßig stattfindenden Übungsstunden sowie den seit mehreren Jahren stabilen Mitgliederzahlen erkennbar ist. Macht weiter so und einen herzlichen Dank, Klaus Klinge und Stefan Lehmann! Viele Aktivitäten wie Arbeitseinsätze, Wandertag,... standen 2011 ebenso an.

Bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanke ich mich recht herzlich für die im vergangenen Jahr gezeigte Einsatzbereitschaft. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Stellvertreter Christoph Ludewig.

Besonderer Dank gilt all denen, die uns im vergangenen Jahr in allen Formen unterstützt haben, wir freuen uns auf ein weiteres gutes Miteinander.

Die Wehrleitung

OT DACHRIEDEN

Neuer Zaun am Friedhof



Die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Unstruttal haben den Zaun entlang des Friedhofes erneuert. Diese Arbeiten waren dringend erforderlich, da die Anlieger teilweise durchgefault waren und somit die Sicherheit nicht mehr gegeben war.

Gött
Bürgermeister

Jahreshauptversammlung der FFW Dachrieden

Am 25.02.2012 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der FFW Dachrieden statt. Als Gäste konnten der Landrat Harald Zanker, der Kreisbrandinspektor Lutz Rösener, der Ortsbrandmeister Detlef Nonn, der Bürgermeister der Gemeinde Unstruttal Jürgen Gött und der Ortsteilbürgermeister Holger Petri begrüßt werden.

Zu Beginn gedachten alle Anwesenden in einer Gedenkminute unserem verstorbenen Vereinsmitglied Bernd Koch.

Danach erstatteten die Mitglieder des Vorstandes ihre Berichte über die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres. Höhepunkte dabei waren z.B. die Großübung der 6 Wehren der Gemeinde Unstruttal und das Training im Brandcontainer der Landesfeuerwehrschule in Bad Köstritz.

Für zwei der Atemschutzgeräteträger gab es vom Bürgermeister der Gemeinde Unstuttal neue Helme mit entsprechendem Sicherheitsstandard. Da die Gemeindeverwaltung erst in den nächsten Jahren weitere Helme finanzieren kann, versprach der Landrat spontan die Übernahme der Kosten für einen weiteren Helm für jeden der Ortsteile.

Andreas Nonn und Tobias Kiesel erhielten die Auszeichnung für 25 bzw. 10 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr.



Mit den Dankesworten für die geleistete Arbeit und guten Wünschen für dieses Jahr von den Gästen fand die Versammlung ihren Abschluss.

Der Vorstand der FFW Dachrieden

OT EIGENRODE

Jahreshauptversammlung der FFW Eigenrode am 17.03.2012

In der 2. Gaststube der Gemeindeschenke begrüßte der Vereinsvorsitzende, Siegmund Blache, neben den 18 Kameraden, 4 Kameradinnen und 3 Jugendfeuerwehrleuten, den Landrat Harald Zanker, den Kreisbrandinspektor Lutz Rösener, den Ortsbrandmeister Detlef Nonn, den Ortsteilbürgermeister Ernst Walter, die stellv. Bürgermeisterin und erste Beigeordnete Claudia Krause sowie einen Vertreter der Presse und die Vorsitzende des Volkschores Brunhilde Kleidt.

Aus dem Bericht des Wehrführers, Sven Walter, war zu entnehmen, dass die Einsatzabteilung aus 16 Kameraden besteht, darunter 7 Atemschutzgeräteträger. Im Jahr 2011 kam es zu 4 Einsätzen der Wehr, darunter ein Brand in der Feldflur zwischen Eigenrode und Horsmar und einem Verkehrsunfall in der Mühlhäuser Straße. Eine große Einsatzübung aller Wehren der Gemeinde Unstruttal wurde auf dem Gelände des OBI Marktes in Ammern absolviert. Weiterhin wurden Schulungen zusammen mit den Kameraden aus Sollstedt und Kleinkeula durchgeführt. Ebenso erwähnte er die Umsetzung der Sirene von der ehem. Schule auf das Feuerwehrgerätehaus, deren Kosten die Agrar KG übernahm, die die „alte Schule“ gekauft hatte. Der Außenputz am Gerätehaus wurde fertig gestellt, lediglich der Dachkasten muss noch gestrichen werden.

Der Vereinsvorsitzende, Siegmund Blache, ging auf Veranstaltungen im vergangenen Jahr ein und hielt einen Rückblick darüber. Er erwähnte die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes und der Wehrleitung, den Feuerwehrfesten in Kleinkeula, Eigenrode, Hüpstedt, Kaisershagen und Beberstedt. Das Maifeuer, die Landgrabenwanderung, das Jugendzeltlager in Kleinkeula und die Weihnachtsfeier wurden von der Wehr mitgestaltet. Auch beim Verpächterfest in Keula war die Feuerwehr aktiv beim Ausschank in der Festhalle und der Einweisung der Gäste auf dem Parkplatz sowie der Absicherung des Festes.

Jubiläen im vergangenen Jahr waren der 50. Geburtstag des Kam. Eugen Vogt, der 70. Geburtstag des Ortsteilbürgermeisters Ernst Walter sowie die Hochzeit des Wehrführers Sven Walter.

Der Kassenwart Roberto Beer berichtete über Einnahmen und Ausgaben des Vereins.

Nun kamen die Gäste zu Wort. Der Landrat Harald Zanker sprach über das äußere Erscheinungsbild der Feuerwehr, egal ob es die Einsatzbekleidung oder die Uniform zu Veranstaltungen betrifft. Die einheitliche Beschaffung dieser erweist sich meist als schwierig und kostenaufwändig. Für die Nachwuchsarbeit steht der Wehr ein Betrag von 280,- € vom Kreis zur Verfügung. Einen neuen Feuerwehrhelm, von dem unsere Feuerwehr 7 Stück bekommt, bezahlte er aus seiner eigenen Tasche.

Die erste Beigeordnete und somit stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Unstruttal, Claudia Krause, übergab der Wehr zwei dieser neuen Helme, die für die Atemschutzgeräteträger angeschafft wurden, weil sie im Einsatz den heutigen Anforderungen gerecht werden. Ein Helm kostet 283,- €. Jede Feuerwehr der Gemeinde Unstruttal bekommt je nach Anzahl der Atemschutzgeräteträger ihren Satz neuer Helme.

Der Ortsbrandmeister Detlef Nonn bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Wehr, dem Bürgermeister, dem Landrat und dem KBI. Über den Haushaltsplan der Feuerwehr berichtete er, dass nun Sammelbestellungen für alle Wehren gemeinsam gemacht werden, welches Einsparungen bei den Kosten bewirkt. Eine neue Gebührensatzung und eine Alarm- und Ausrückeordnung ist erarbeitet worden.

Der Kreisbrandmeister erwähnte, dass über 2000 Einsätze im Unstrut-Hainich-Kreis im letzten Jahr erfolgten. Auch die Aufgaben der Stützpunktfeuerwehren wurden mehr, weil die örtlichen Wehren nicht immer einsatzbereit sind.

Zum Schluss der Versammlung kam ein Hinweis des Kam. Pascal Bordel, dass die Sirene von vielen Kameraden nicht mehr gehört wird, seit sie umgesetzt wurde. Dieser Tatsache wird in nächster Zeit nachgegangen.

Mit Freibier und belegten Brötchen klang der Nachmittag aus, und der Gastwirt spendierte noch eine Runde Sekt auf seinen runden Geburtstag.



"Übergabe der zwei neuen Helme und Erläuterungen durch den Ortsbrandmeister"

Andreas Frey
Vereinschronist

Jahreshauptversammlung des Volkschores „Harmonie“ Eigenrode e. V. am 11. März 2012

Die Jahreshauptversammlung des Volkschores „Harmonie“ Eigenrode e. V. über das Geschäftsjahr 2011 fand am Sonntag, dem 11. März 2012 um 15.00 Uhr im Vereinsraum in der Gaststätte „Zur Erholung“ statt.

Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel, konnte die Vorsitzende B. Kleidt nur aktive Vereinsmitglieder begrüßen. Entsprechend der vorliegenden und genehmigten Tagesordnung folgten die Rechenschaftsberichte des Vorstandes (Vorsitzende, Schriftführer und Kassierer). Die Vereinsvorsitzende wies hier nochmals sehr deutlich auf die Probleme des vergangenen Jahres hin. Besonders schwerwiegend wirkte sich das Fehlen eines geeigneten Chorleiters aus. So musste für die anstehenden öffentlichen Auftritte mehrmals mit verschiedenen Dirigenten geübt werden. Damit die einzelnen Stimmen nicht einrosteten half L. Göpfert immer wieder aus.

Ohne Zweifel war das Jahr 2011 für den Chor nicht unbedingt ein erfolgreiches Jahr. Nur durch den Zusammenhalt der verbliebenen aktiven Mitglieder war es möglich, einige der wichtigsten Veranstaltungen im Ortsteil mit zu gestalten.

Im Bericht des Schriftführers wurden die einzelnen Aktivitäten und Chorauftritte des vergangenen Jahres noch mal ausführlich dargestellt. Dabei wurde allen Anwesenden klar, unter welcher schwierigen Bedingungen wir das Geschäftsjahr 2011 absolviert haben.

Dem Kassierer A. Frey wurde bei der Kassenprüfung durch H. Kothe und A. Beyer eine korrekte Kassenführung bestätigt. Es gab keine Beanstandungen oder Mängel. Somit wurde der gesamte Vorstand für das Jahr 2011 entlastet.

Für langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein wurden

Karin und Manfred Mülverstedt für	10 Jahre
Rita Acke und Edeltrud Blache für	40 Jahre
Lotti Göpfert für	35 Jahre

von der Vorsitzenden mit Blumen und Urkunden geehrt.

Mit der Aufnahme der Dirigententätigkeit durch Herrn Umminger, besteht für 2012 wieder die Möglichkeit einer terminlichen Planung der Veranstaltungen (Chorsingen vor der Kirche, Teilnahme am Kreissängerfest, Adventssingen, Singen am Heiligen Abend).

Fester Bestandteil der Veranstaltungsplanung bleibt die Fortführung der Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen (Maifeuer, Wandertag, Brunnenfest). Denn alle örtlichen Vereine sind gut beraten, den Vereinsegoismus abzulegen und gemeinsam die Verantwortung im Territorium zu sehen.

Für die Ausrichtung des 150jährigen Chorjubiläums im kommenden Jahr soll ein Festkomitee gebildet werden.

Im Schlusswort bedankte sich die Vereinsvorsitzende bei den aktiven Sängerinnen und Sängern für den Zusammenhalt und die Treue zum Verein, verbunden mit der Hoffnung durch bessere Voraussetzungen, auf ein erfolgreicherer Jahr 2012.

Walter
Schriftführer

OT HORSMAR

Bauvorhaben 2012 im OT Horsmar



Derzeit wird durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Unstruttal die Treppe am Anger erneuert. An mehreren Stellen waren die Betonstufen beschädigt und das Geländer verrostet.



Im Anschluss an diese Arbeiten wird die Trauerhalle auf unserem Friedhof saniert. Nachdem vor drei Jahren das Dach und die Dachrinne erneuert worden sind, werden nun im Innenbereich neue Fliesen verlegt, die Wände neu verputzt und mit einem Innenanstrich versehen sowie neue Sitzgelegenheiten angeschafft. Im weiteren Verlauf des Jahres wird auf die Straßenoberfläche am Nesselberg und in der Dachrieder Straße (Verbindung Eigenrder Straße zur Dachrieder Straße) eine Bitumenschicht aufgebracht, um den desolaten Straßenzustand zu verbessern. Ebenfalls werden in diesem Jahr durch den Zweckverband Wasserentsorgung und Abwasserentsorgung „Obereichsfeld“ Heiligenstadt und den Wasserleitungsverband „Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf der Schmutzwasserkanal und die Trinkwasserleitung am Sperlingsberg neu verlegt. Alle Anlieger müssen dann ihre Grundstücke an diese Schmutzwasserleitung anschließen. Zu den einzelnen Baumaßnahmen wird es zeitnah entsprechende Informationen an die Anlieger geben.

Jürgen Gött
Bürgermeister

Jugend musiziert – Musikwettbewerb in Deutschland –



Julian und Alina Ebert aus Horsmar nehmen im Mai 2012 am Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche in Deutschland teil. Sie fahren vom 25. Mai bis 01. Juni nach Stuttgart zum Bundeswettbewerb.

Alina und Julian haben in der Kategorie – Klavier vierhändig – teilgenommen und bekamen mit 23 Punkten den 1. Preis im Landeswettbewerb.

Allem voraus wurden die beiden zunächst auf Regionalebene Sieger mit 24 Punkten.

Auch wenn sie mit sehr viel Bescheidenheit auftreten, denn so kennen wir die Kinder, wünschen wir den beiden Musizierenden ganz viel Erfolg auf Bundesebene. Auch Horsmar hat nun schon kleine Berühmtheiten.

Marita Hndorf

OT KAISERSHAGEN



Im vergangenen Jahr wurde durch die Gemeinde der Kinderspielplatz umgestaltet und die Außenanlagen hergerichtet. Ganz besonders freuen sich die Kinder und Eltern, dass auch eine neue Sitzgelegenheit in Form einer Waldschänke aufgestellt wurde. Bleibt nur zu hoffen, dass alles lange erhalten bleibt.

Pinternagel
Ortsteilbürgermeisterin

Frauen-Wanderung / Frauen- Feier in den Muttertag am 12.05.2012

Der Gemeindegkirchenrat Kaisershagen möchte dieses Jahr, für den Pfarrbereich Kaisershagen, Reiser, Windeberg, Ammern und Saalfeld, erstmals eine Wanderung für Frauen mit anschließendem geselligem Beisammensein organisieren.

Hierzu laden wir alle interessierten Frauen herzlich ein.

Treffpunkt: Grillplatz im Reiserschen Tal um 16.00 Uhr

-> Gemeinsames Picknick mit selbst mitgebrachtem Kaffee und Kuchen.

Start der Wanderung: um 17.30 Uhr durch das Reisersche Tal nach Kaisershagen

-> Anschließende Einkehr in der Gaststätte „Zum Alten Kaiser“ in Kaisershagen. Gemütliches Beisammensein, um den Abend fröhlich ausklingen zu lassen. Gegen 20.30 Uhr wird es eine Überraschungseinlage geben!

-> Wer zur Wanderung noch keine Zeit haben sollte, ist zur Abendveranstaltung ab 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Alten Kaiser“ gern willkommen.

Um eine Voranmeldung wird aus organisatorischen Gründen, bis 01.05.2012, gebeten.

Ihre Ansprechpartner sind für die Gemeinden:

Kaisershagen	- Frau Dietrich	Tel.: 036023-51688
Reiser	- Frau Wenkel	Tel.: 03601-758732
Windeberg	- Frau Göpel	Tel.: 036029-82777
Saalfeld	- Frau Dachrodt	Tel.: 036029-74770
Ammern	- Pfarrerin Scherf	Tel.: 03601-429467

OT REISER

Neue Waldschänken für den OT Reiser

Nachdem der Ortsteilbürgermeister, Herr Papendick, einen schriftlichen Antrag an den Landrat, Herrn Zanker, gestellt hat mit der Bitte, ihm bei der Beschaffung von Sitzgelegenheiten und Spielgeräten für den Ortsteil Reiser behilflich zu sein, hat der Landrat am Montag, dem 26.03.2012



eine Waldschänke zur Aufbesserung des Rad- und Wanderweges am Anger und



eine Waldschänke für die Freiwillige Feuerwehr Reiser sowie



eine Feuerwehr für den Spielplatz

übergeben.

Dafür bedanken sich die Reiserschen Bürger und Kinder recht herzlich.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reiser

Am Freitag, d. 09.03.2012 versammelten sich unsere Kameradinnen und Kameraden zur Jahreshauptversammlung zu Ehren unseres 80-jährigen Gründungstages im Feuerwehrgerätehaus.

Von 44 Kameraden folgten 38 Kameraden der Einladung. Zusätzlich konnte unser Vereinsvorsitzender, Ralf Rang, bei seiner Begrüßung noch Gäste aus unseren Partnerfeuerwehren, dem Schützenverein und dem Heimatverein begrüßen.

Im Anschluss verlas unser Vereinsvorsitzende seinen Jahresbericht, in dem er die aktive Vereinsarbeit würdigte. Leider konnte eine geplante Busfahrt im letzten Jahr nicht stattfinden, da der Termin im Herbst vom Wetter her für einen Ausflug zu spät war. Wir kamen zu dem Schluss, eine gemeinsame Fahrt lieber im Frühjahr vorzunehmen. Nur in diesem Jahr stehen unsere Festlichkeiten zu Ehren unseres 80-jährigen Gründungstages an und somit müssen wir diesem gemeinsamen Ausflug auf das kommende Jahr verschieben.

Der Wehrführer Detlef Nonn gab einen Bericht über das vergangene Jahr. Zu 5 Hilfeleistungseinsätzen und 2 Alarmübungen mussten unsere Kameraden ausrücken.

Bei uns werden immer dienstags die Ausbildungsabende abgehalten. 40 Stunden in der Theorie und 65 Stunden in der praktischen Ausbildung wurden von den Kameraden geleistet.

Unsere Kameraden engagieren sich sehr für die Arbeit in der Feuerwehr und verachten deshalb jegliche Einbrüche in unsere Einrichtungen, die nicht nur bei uns sehr große Schäden hinterließen. Gemeint sind die Einbrüche im vergangenen Jahr am Pfingstmontag. Jeder Bürger sollte Augen und Ohren offen halten, damit so etwas nicht wieder passieren kann.

Auch 2 neue Feuerwehrhelme wurden durch unseren Bürgermeister, Herrn Jürgen Gött, an unsere Einsatzgruppe übergeben. Jeder Atemschutzgeräteträger bekommt in unserer Gemeinde einen neuen Helm, der allen Sicherheitsbestimmungen entspricht. Leider erfüllen unsere alten Feuerwehrhelme diese Anforderungen nicht mehr. In diesem Jahr sollen noch die restlichen Helme für unsere Kameraden angeschafft werden, um unsere Atemschutzgeräteträger so auszustatten, dass sie den Sicherheitsanforderungen gerecht werden.

Unsere Jugendwarte lobten die Arbeit mit unserem Nachwuchs. Zusätzlich zu ihrer Arbeit in der Jugendfeuerwehr sammelten die Kinder regelmäßig Altpapier in unserem Ort. Die Einnahmen kamen der Jugendwehr zu Gute, die sich somit einige zusätzliche Wünsche erfüllen konnten.



2 Kinder konnten wieder in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden, Saskia Krüger und Conrad Nöthling. Wir sind froh über jedes weitere Mitglied in unserem Verein, denn Nachwuchsprobleme gibt es überall. Wir wünschen uns für die Zukunft mehr Nachwuchs in der Arbeit der Feuerwehr, um auch den Brandschutz für die Zukunft sichern zu können. In Reiser gibt es viele Kinder und Jugendliche, die bei uns mitarbeiten könnten und wir würden uns alle sehr über neue Mitglieder freuen; also meldet euch bei uns und sprecht uns an.

Aus der Jugendfeuerwehr wurden Maria Wenkel und Robert Schöbitz in die Reihen der Einsatzabteilung übernommen.



Steffen Albrecht wurde für 10 Jahre, Gerd Nonn wurde für 40 Jahre und Alfred Ehrmann wurde für 60 Jahre Zugehörigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Reiser ausgezeichnet.

Einen Scheck in Höhe von 150,00 € übergab Claudia Krause im Namen unseres Landrates, Harald Zanker, der leider erkrankt war, an unsere Jugendwehr. Diese private Geldspende unseres Landrates, für die wir uns alle natürlich recht herzlich bedanken, soll die Jugendarbeit noch weiter fördern. Wir wünschen Harald Zanker für die Landratswahlen im April recht viel Erfolg.

Natürlich wurde auch ein Auszug aus unserer Feuerwehrchronik durch unseren Kameraden, Ralf Schöbitz, verlesen. Unsere Chronik wurde bis 2010 durch unseren Kameraden, Klaus Rösener, der im vergangenen Jahr leider verstarb, geführt. Durch unseren Verein wurde nach der Wende eine Chronik gekauft, die unsere Kamerad, Klaus Rösener, in den darauf folgenden Jahren mit den Materialien aus den letzten 30 Jahren bis zu seinem Tod führte. Natürlich wird unsere Chronik weiter geführt, um alle Ereignisse in unserem Vereinsleben für die Nachwelt zu erhalten.

Bedanken darf ich mich bei unserem Bürgermeister, Jürgen Gött und den Sachbearbeitern der Gemeindeverwaltung, Rosina Gött sowie Michael Hartung für die gute Zusammenarbeit in der Arbeit mit der Feuerwehr.

Ich möchte mich auch bei allen Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr für die gute Arbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, was uns ja letztendlich die sehr gute Teilnahme unserer Kameraden in der Jahreshauptversammlung beweist.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden für die Zukunft recht viel Gesundheit und Wohlergehen.

Detlef Nonn
Wehrführer

Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Reiser 1908 e.V.

Am 16.03.12 um 19:00 Uhr trafen wir uns, in Uniform, im Schützenhaus in Reiser.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Mitglieder auf das Herzlichste. Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Reiser und des Heimatvereins sowie unser Ortsteilbürgermeister Jörg Papendick wurde ebenfalls herzlich begrüßt, zeigt dies doch die enge Verbundenheit in Reiser.

Thomas Roscher, unser Vorsitzender, berichtete, dass der Verein zum 1.1.2012 56 Mitglieder hat. Neben 5 Austritten haben wir auch 5 Neueintritte zu vermelden.

Die Höhepunkte waren unter anderem unser Schützenfest im Mai, das Mannschafts-Vogelschießen, Schützenfest 150 Jahre Deutscher Schützenbund Gotha, Eichsfelder Böllerschießen, 20jähriges Bestehen des Schützenkreises und viele andere Feste. Und zum Jahresabschluss wieder unsere Weihnachtsfeier.

Herzlicher Dank ging an die Teilnehmer der Abordnungen unseres Vereins.

M. Wenkel, der sportliche Leiter, weist auf den demographischen Wandel hin, der auch vor unserem Verein nicht halt macht.

Wir müssen die Jugend ansprechen und erklären, dass Schießen eine Sportart ist.

Großer Dank an alle Übungsleiter und Schießleiter, die ihre Zeit opfern, damit der Schießsport trainiert und ausgeübt werden konnte.

Viele unserer Schützen haben wieder beachtliche Leistungen und gute Platzierungen bei den Wettbewerben erreicht und der Verein bedankte sich durch großen Applaus.

Auszeichnungen und die Übersicht der erbrachten Einzelleistung werden auf der nächsten Mitgliederversammlung nachgeholt.

Besonderer Höhepunkt zum diesjährigen Osterschießen ist der Oster-Wanderpokal.

Es wird ein freies Schießen geben und mit der Übergabe wird ein Fass Bier angezapft.

Zum gemütlichen Beisammensein gibt es neben dem Fassbier auch belegte Brote.

Alle Reiserschen bekommen dazu noch eine Einladung zugestellt.

Roswitha Bickel, unser Kassenwart, berichtet von einem erfolgreichen Jahr. Der Verlust der Schützenfest-Kasse konnte ausgeglichen werden, da 25% die Versicherung übernommen hat. Das Finanzamt hat mit der Freistellung der Körperschafts- und der Gewerbesteuer die Gemeinnützigkeit weiter anerkannt.

Bei den ruhenden Mitgliedschaften gibt es ab 2012 eine Änderung. Wegen Deckung der anfallenden Kosten muss dieser Beitrag auf 20,00 Euro erhöht werden.

Revisionskommission

Sie hat die Kasse geprüft und bescheinigt eine vorbildliche, ordentliche und übersichtliche Kassenführung. Es wurden keinerlei Fehler festgestellt. Die Entlastung des Vorstandes wird empfohlen.

Die im Anschluss durchgeführte Abstimmung zur Entlastung wurde einstimmig beschlossen.

Sonstiges

Unser Versammlungsleiter, M. Keiner erklärte, dass ein Mitgliedsantrag vorliegt. Nach der kurzen Vorstellung durch den Anwärter aus Mühlhausen, hat die Versammlung einstimmig die Aufnahme vollzogen.

Ein Höhepunkt für Reiser wird das vom 08. – 10.06.2012 stattfindende Fest zum 80jährigen Bestehen der FFW Reiser sein.

Heftige Diskussion gab es bei der Bekanntgabe der künftigen Aktionen und Feste.

Als der jährliche Frühjahrsputz durch die ehrenamtlichen Helfer aus der Reiser und den Vereinen zur Sprache kam, hörten wir den Vorwurf: Für den Frühjahrsputz sind keine Gelder da, aber für den Ex-Bundespräsidenten hat man fast 200.000 Euro jährlich übrig.

Einerseits sind ehrenamtliche Helfer unverzichtbar, andererseits werden aber unnötig Gelder verschwendet! Nach einer guten Stunde wurde die Versammlung geschlossen und wir gingen zum gemütlichen Teil über.

H.P. Kastner

Schützenverein Reiser 1908 e.V.